Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

An die CSU-Fraktion,
an die Partei Freie Wähler
Rathaus

10.09.2026

Container Village für Studierende und Auszubildende als Zwischenlösung auf ungenutzten Flächen der Stadt,
Antrag Nr. 20-26 / A 05135 von der CSU-FW-Fraktion vom 24.09.2024, eingegangen am 24.09.2024

Sehr geehrte Kolleg*innen,

die temporäre Schaffung von Wohnraum für Auszubildende zur Zwischennutzung von unbebauten, städtischen Grundstücken ist Gegenstand Ihres Antrags. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag mit diesem Schreiben zu beantworten. Für die wegen der umfangreichen Abstimmungen gewährten Fristverlängerungen bedanken wir uns.

Auch eine weitere Initiative aus dem Stadtrat zielte darauf ab, kurzfristig dem akuten Wohnraummangel junger Menschen in München durch schnelle, kosteneffiziente, innovative und flexible Lösungen zu begegnen. Wir dürfen daher auf unsere anliegende Antwort vom 27.08.2026 zu dem inhaltlich ähnlichen Antrag (Antrag Nr. 20-26 / A 04897 vom 04.06.2024) der damaligen SPD-Volt-Fraktion verweisen, der Errichtung von temporären „Pop-up-Wohnungen“ als Zwischennutzung auf bereits erschlossenen städtischen Grundstücken anregte.

Ergänzend hierzu teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung folgendes mit:
Die Internationale Bauausstellung (IBA-M) in der Metropolregion München setzt Projekte zur zukunftsweisenden Mobilität in der Metropolregion München um. Dazu hat die Landeshauptstadt München 2024 in einem ersten Schritt sieben Projektideen bei der IBA-M eingereicht. Der stadtinterne Auswahl- und Einreichungsprozess aus den zahlreichen Projektideen aus mehreren Referaten wurde wie vom Stadtrat mit Beschluss vom 04.10.2023 (Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26 / V 10134) beauftragt, vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung gesteuert und koordiniert. Ein Container Village für Studierende und Auszubildende als Zwischenlösung für ungenutzte bebaubare Flächen der Stadt zu errichten, wurde bisher von der Stadt nicht als Projektidee bei der IBA-M eingereicht.

Wenn jedoch von privaten Initiator*innen Potential für die Zwischennutzung von ungenutzten Flächen als „Pop-up-Wohnungen“ gesehen wird und geeignete Flächen dafür gefunden werden, könnte dies als Projektidee bei der IBA-M selbständig von der/dem Projektträger*in und/ oder der/ dem Grundstückseigentümer*in eingereicht werden. Die Stabsstelle IBA der Landeshauptstadt München bietet an, beratend zu unterstützen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. (Univ.Florenz) Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

Anlage
Antwortschreiben zum Antrag Nr. 20-26 / A 04897